



## **Feldforschung in Theorie und Praxis**

**Dietrich Schüller**

# **Zur Situation audiovisueller Forschungsdokumente im weltweiten Überblick**

Donnerstag, 26.6.2003  
18 Uhr c.t.

Seminarraum des Phonogrammarchivs  
der Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
Reichsratsstraße 17, 1010 Wien

Seit über 100 Jahren spielen Tonaufnahmen, in jüngerer Zeit auch Videoaufnahmen eine große, oftmals unverzichtbare Rolle als Quellen für zahlreiche geistes- und naturwissenschaftliche Disziplinen. Im Gegensatz zu traditionellen Schriftdokumenten sind audiovisuelle Datenträger ungleich verletzlicher, und ihre Lebenszeit kann im allgemeinen bestenfalls im Bereich von Jahrzehnten erwartet werden. Ein weiteres Problem ist der mit dem technischen Fortschritt einhergehende ständige Formatwandel, der zunehmend zum Problem der Verfügbarkeit der z.T. hochspezialisierten Abspielmaschinen führt. Die langfristige Archivierung von Audio- und Videomaterialien ist mit entsprechendem logistischen und finanziellen Aufwand durch die fortlaufende Migration der Daten im digitalen Bereich möglich und wird für Audio seit etwa zehn Jahren praktiziert. Pioniere waren die Rundfunkarchive, ihnen folgen zur Zeit nationale Archive wie z.B. die Österreichische Mediathek, sowie spezialisierte Forschungsarchive wie das Phonogrammarchiv. Die meisten wissenschaftlichen Forschungsdokumente aber, auf die wir unsere Kenntnis etwa der Sprachen und Musikkulturen der Welt stützen, befinden sich nicht in Archiven im eigentlichen Sinn, sondern in Forschungsinstitutionen oder auch in Privatbesitz, wo nicht in adäquater Weise für die bisherige Erhaltung, und schon gar nicht für die Überführung dieser Bestände in die digitale Domäne und ihre weitere Bewahrung gesorgt werden kann. Ohne geeignete Strategien werden wir einen erheblichen Teil dessen, was wir in den letzten hundert Jahren an audiovisuellen Dokumenten gewonnen haben, unkontrolliert wieder verlieren.

Dietrich Schüller studierte Ethnologie und Musikethnologie und leitet das Phonogrammarchiv seit 1972. Er beschäftigt sich neben technischen und methodischen Fragen der phonographischen Feldforschung mit der Problematik der Erhaltung audiovisueller Datenträger, ist Mitglied internationaler technischer und strategischer Archivarbeitsgruppen und kennt viele audiovisuelle Archive und Sammlungen in aller Welt.